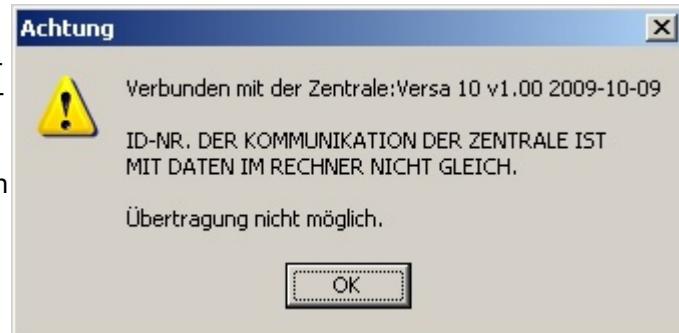


Einspielen einer bestehenden Programmierung

Eine häufig genutzte Funktion und eine der Stärken der VERSA-Zentralen ist die Möglichkeit bestehende Programmierungen einzuspielen oder aus Zentralen zu exportieren, dann offline zu bearbeiten und wieder einzuspielen.

Dazu verbinden Sie die Zentrale mit dem Rechner und geben am Bedienteil **Servicecode 0 3 (RS-Verbindung Start)** ein und bestätigen Sie mit #

Starten Sie DloadX. Wenn dieses Fenster erscheint stimmen die Zugangsdaten von DloadX und der Zentrale nicht überein.
Die entsprechenden ID-Nummern müssen zuerst über das Klartextbedienteil ausgelesen werden.



Dazu wählen Sie **Servicecode 0 0 0 1 (ID-Nummer Versa)** und bestätigen mit #

geben Sie eine fiktive Nummer ein, oder notieren Sie die angezeigte Nummer. Als neue Nummer geben Sie beispielsweise einfach mit **00000000 #** ein
Im gleichen Untermenü am Bedienteil finden Sie über **2 # (ID-Nummer DloadX)** die zweite ID-Nummer und tragen auch dort beispielsweise **00000000 #** ein, oder notieren die angezeigte Nummer. Danach verlassen Sie das Menü über **0 # (SM-Ende)**

Die notierten (oder geänderten) Nummern tragen Sie in DloadX unter **Kommunikation → Kennwörter und Rufnummern** ein. Durch Anklicken der Brillensymbole werden die hinterlegten Nummern sichtbar. Beachten Sie beim Ändern der Werte, daß Überschrieben wird, markieren Sie am Besten Windows-typisch alle Sternchen und überschreiben Sie dann die komplette Nummer. Kontrollieren Sie danach nochmals die Eingabe



Stellen Sie danach die Verbindung über den COM-Port her.

Es erscheint nun dieses Fenster. Falls nicht war die Zentrale bereits eingelernt, benennen Sie die Zentrale im Datenverzeichnis um, oder verschieben Sie das existierende Datenverzeichnis. Wählen Sie nun die Schaltfläche „Kopieren aus“ und laden Sie dort die bestehende *.XCX Datei. Eine solche Datei erhält man, wenn man bestehende Programmierungen exportiert. (in DloadX unter **Datei → Export/Import**)

Der Dateiname wird nun angezeigt. Bestätigen Sie nun über die Schaltfläche **OK**.



Nun wird die geladene Programmierung in die verbundene Zentrale eingespielt. Dies können Sie über den Fortschrittsbalken kontrollieren.



Es ist auch möglich beispielsweise eine Versa-5 Programmierung in eine Versa-10 Zentrale einzuspielen. Umgekehrt ist es auch möglich von einer „größeren“ Zentrale wie Versa-15 in eine Versa-10 einzuspielen, beachten Sie in dem Fall aber, dass nicht adressierbare Meldegruppen einfach wegfallen. Ebenfalls zu beachten bei dieser Vorgehensweise ist, dass die Bedienteiladresse des primären Bedienteils bei der Programmierung sowie bei der Zentrale identisch sein muss. Dies kann aber problemlos vorher offline angepasst werden. Wählen Sie dazu einfach die Kopieren-Option im Bedienteil-Menü um alle Einstellungen auf die andere Adresse zu übertragen.

Sie werden diese Art der Übertragung vermutlich häufig nutzen. Sie gibt Ihnen beispielsweise die Möglichkeit eine Musterprogrammierung auf viele Zentralen zu übertragen, oder den Servicetechnikern die Programmierungen mitzugeben. Auch Arbeiten im Offline-Modus (also ohne angeschlossene Zentrale) ist möglich, oder bei Fragen können Sie die Programmierung dem ASL-Support zukommen lassen und anschließend die editierte Datei in die Zentrale einspielen – oder vieles mehr.